



## NLP – Philosophie mit Konsequenzen

Der Geschäftsinhaber von Almo Personal AG, Marc Thurner, interviewte *Ronald Amsler* (siehe Box) und hat ihm zu diesem Thema fünf interessante Fragen gestellt.

### **Herr Amsler, man hört immer wieder von den drei Buchstaben NLP. Um was geht es beim NLP konkret?**

Warum kann einer Person das Herz stocken beim blossen Gedanken daran, vor einer Gruppe von Leuten zu sprechen, während eine andere Person dabei aufblüht und ganz in ihrem Element ist? Warum gibt es Menschen, die mitten im Chaos ruhig und gelassen Lösungen finden und andere nicht? Warum geraten einige Leute in einem Lift oder Flugzeug in Panik, andere nicht?

Das NLP beantwortet diese Fragen folgendermassen: Wir nehmen die Welt um uns herum mit unseren fünf Sinnen wahr und filtern unsere Erlebnisse, je nachdem auf was für Bilder, Töne, Empfindungen und Düfte wir besonders ansprechen. Und nun bringt NLP neu die Möglichkeit, diese Gedankenprozesse präzise in Elemente zu zerlegen und diese so zu beeinflussen, dass man Erfahrungen verändern kann. So kommt es in manchem NLP-Kurs oder -Coaching vor, dass jemand eine langjährige Angst verliert, aufhört zu rauchen oder ein Ziel in Angriff nimmt, das er sich vorher nie zugeutraut hätte. Dies geschieht durch das gezielte Verändern von inneren Bildern, Stimmen, Empfindungen, eventuell auch Körperhaltungen oder Gesten, die unbewusst mit einem Problemzustand verbunden sind. Denn die Qualität unserer bewussten und unbewussten Gedanken bestimmt unsere Gefühlszustände, und diese wiederum sind die Quelle unseres Tuns – im Guten wie im Schlechten.

Natürlich ist die Veränderung von alten Gewohnheiten und einschränkenden Denkmustern nicht immer einfach. Aber das Entscheidende ist: Wie auch immer sich jemand auf Veränderung einlässt, im NLP gibt es immer

einen nächsten Schritt. Ein wichtiger NLP-Grundsatz heisst: Es gibt kein Versagen, nur Feedback. Und wenn du mit deinem Verhalten nicht das bekommst, was du möchtest, dann tu etwas anderes.

### **Es gibt böse Zungen, die behaupten NLP sei reine Manipulation. Wie sehen Sie das?**

Menschen neigen zum Generalisieren und Generalisierungen sind immer falsch (natürlich auch diese ;-). Entscheidend ist, wer welches Element von NLP wie und mit welcher Absicht anwendet. Dass NLP geschickt angewendet ein äusserst machtvoll Instrument ist, bleibt unbestritten. Zudem involviert der versierte NLP-Anwender vernünftigerweise das für jegliches Lernen, Kommunizieren und Verändern mittlerweile als absolut relevant erkannte Unbewusstsein. Dass hier „böse“ Zungen schnell mal „Manipulation“ schreien ist nicht weiter verwunderlich. Auch dass professionelle Gedankenleser, jugendliche Aufreisser und gewiefte Verkäufer fleissige NLP-Anwender sind, mag den einen oder anderen misstrauisch machen. Aber damit das klar gesagt ist: Für wirkungsvolle, nachhaltige Veränderungs- und Überzeugungsarbeit sind drei Voraussetzungen wichtig: Der Klient muss die Hoffnung und den Glauben haben, dass Veränderung möglich ist, er muss den Nutzen einer Veränderung emotional erkennen und er muss plausible nächste Schritte auf dem Weg dorthin sehen. Der Job eines NLP-Coachs besteht darin, als ein unerschrocken optimistischer Anwalt der Veränderung sämtliche Register seines Verhaltensrepertoires zu ziehen und alles, was für eine überzeugende Veränderung spricht, in die Waagschale zu werfen. Wer sich an diesen Prinzipien orientiert, muss sich keinen Manipulationsvorwurf gefallen lassen.

### **Wo könnte NLP im Personalbereich nützlich sein?**

Menschen auf Stellensuche sind oft in einer psychischen Stresssituation. Gute Personalvermittler verstehen sich je länger desto mehr auch als Coach. Und die ganz cleveren haben NLP schon längst als wirksames Coachingwerkzeug für sich entdeckt.

NLP ist einfach und komplex zugleich, weil es Erfahrung auf ein paar ganz wenige entscheidende Elemente reduziert (das ist das Grundprinzip von allem Lebendigen, denn auch die Natur besteht letztlich nur aus einer relativ kleinen Anzahl von Bausteinen). Und: NLP erklärt menschliche und zwischenmenschliche Knacknüsse so, dass man gleich Lösungsansätze in der Hand hat. Denn NLP benützt dieselben Mechanismen, mit denen Menschen sich Probleme schaffen, für deren Lösung. Die natürlichen Lernprozesse, die bereits bewiesen haben, dass sie funktionieren, werden übernommen und für das persönliche Weiterkommen genutzt.

Wir alle machen zum Teil intuitiv Dinge, die das NLP vermittelt: NLP ist nicht eine Erfindung, sondern die Entdeckung und das Zusammentragen von Erfolgsprinzipien, die funktionieren. Wer sich intensiver mit NLP beschäftigt, darf für sich unter anderem Folgendes erwarten:

- gezielten Abruf der eigenen Bestform
- Profiling – sich rasch ein Bild vom Gegenüber machen
- den Draht auch zu schwierigeren Zeitgenossen finden
- Überzeugen im Handumdrehen – Kommunikation mit Witz, Grütz und Herz
- verbesserten Zugang zum eigenen Unbewusstsein als Quelle von Intuition, Kreativität und Charisma

Es liegt auf der Hand wie nützlich diese Fähigkeiten für jeden sind, der beruflich oder interessehalber mit vielen unterschiedlichen Menschen zu tun hat.

### **Es gibt im NLP spezielle Sprachmuster. Welche Fragen würden Sie als NLP-Profi in einem Bewerbungsgespräch stellen und auf was würden Sie genau achten?**

Hier gilt, was generell gilt, wenn man sich in relativ kurzer Zeit ein Bild vom Charakter eines Menschen, seinen Fähigkeiten und seiner oft unbewussten Lebensphilosophie machen will: was er erzählt ist immer nur ein verzerrtes Abbild von Erleben. Sprache ist voller Tilgungen

und Verallgemeinerungen. Deshalb gilt es mit gespitzten Ohren auf Vagheiten, Ungenauigkeiten, Unstimmigkeiten acht zu geben und mit gezielten Fragen nachzuhaken. Die nlp-spezifische Frage-Methodik hier im Detail darzustellen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Wer mehr darüber erfahren möchte, sei auf meine Website verwiesen. Dort gibt es als Download den Artikel „Schlaue Fragen“.

<http://www.nlp-institut.ch/downloads/index.php>

Aber wenn ich daran denke, wie viel Zeit ich dafür aufgewendet habe, mir hier ein solides Repertoire zu erarbeiten, dann gibt es nur eins: Training!

### **Wie lernt man NLP am besten?**

NLP hat den handfesten Vorteil, dass es als ein „Best of Psychology“ relativ schnell lernbar ist. Wohl auch aus diesem Grund hat es sich in der Kommunikation als Standard etabliert. Am besten besucht man zum Einstieg ein themenspezifisches Seminar, das einen spontan anspricht und möglichst bald in den Terminkalender passt. Eine vollumfängliche NLP-Ausbildung findet in drei Stufen statt: NLP-Practitioner, NLP-Master und NLP-Coach- & Trainer, die gemäss internationalen Standards je zwanzig Tage dauern und sehr viel praktisches Üben beinhalten – und eben Lernen auf unkonventionelle, lockere Art mit Humor, Spass und Optimismus.

Ah ja, und ganz zum Schluss: Was bedeuten eigentlich die drei Buchstaben NLP? Ursprünglich gemeint war ein Mix aus Neurologie (Gehirnforschung) Linguistik (Sprachforschung) und Programmieren. Für uns heisst NLP auch: Natürliche Lern Prozesse oder Neue Lebens Power.

Vielen Dank für das Interview.

## Ronald Amsler

Ronald Amsler hat an der Universität von Zürich und an der University of California in San Diego Germanistik, Anglistik und Linguistik studiert und das Neuro-Linguistische Programmieren direkt an der Quelle bei JOHN GRINDER, RICHARD BANDLER und ROBERT DILTS, den Begründern und massgeblichen Weiterentwicklern des NLP, in den USA gelernt.



Seit 1990 ist er lizenziertes Mitglied der Society of NLP, seit 1997 Lehrtrainer des DVNLP und seit 1999 einer der weltweit ganz wenigen NLP-Master-Trainer. Zudem ist er Associate Partner der CGZ – Consulting Gruppe Zürich, einer der führenden Unternehmensberatungsfirmen der Schweiz.

In den wilden New Wave- und Punktagen in Zürich war er als Gitarrist mit der Schweizer Kult-Rockband HERTZ unterwegs. Daneben hat er sich mit vielen Reisen (vor allem in die USA und in den arabischen Raum) und umfangreichen Privatstudien als Autodidakt aus Leidenschaft in die verschiedensten Themenbereiche eingearbeitet.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Personal- und Ausbildungsverantwortlicher an einer renommierten Schweizer Kadenschmiede hat er sich 1990 als Unternehmer selbständig gemacht und das NLP INSTITUT ZÜRICH gegründet.

Über fünfundsiebzig Jahre Erfahrung in der Anwendung von NLP in Beratung, Coaching, Training und Networking machen ihn zu einem der kompetentesten Anwender, Vermittler und Weiterentwickler dieser durchschlagenden Veränderungsmethode.

Ronald Amsler's Spezialität sind Sprachmuster, die er als Linguist vertieft, völlig neu verpackt und ergänzt hat, so dass das Lernen und Umsetzen zum Pappenstil werden, und "open" NLP – der Aufbruch zu neuen Horizonten. Lasst uns gemeinsam NeuLand packen!

Mehr Infos zu NLP und NLP INSTITUT ZÜRICH  
<http://www.nlp-institut.ch/>